

## Die Krise des deutschen Arbeitsmarktes 2026 – eine paradoxe Herausforderung?

Zu den Problemen des Arbeitsmarktes und den Lösungsansätzen im Spannungsfeld von statischem und dynamischen Denken (ökonomische und politische Dimension) differenziert Stellung nehmen zu können.

Thema der Stunden	Inhaltlicher Schwerpunkt
Der deutsche Arbeitsmarkt 2026 – Arbeitslosigkeit trotz Fachkräftemangel?	Situation auf dem deutschen Arbeitsmarkt (Statistische Erfassung von Arbeitslosigkeit; Erwerbsquote, Arbeitslosigkeit) Krisenstruktur (Arten der Arbeitslosigkeit und derzeitige Ursachen)
Arbeitslosigkeit in Deutschland – Wie funktioniert der Arbeitsmarkt?	Funktionsweise des Gütermarktes auf Arbeitsmarkt übertragen: neo-klassisches Arbeitsmarktdiagramm, Herleitung der Arbeitsnachfrage und des Arbeitsangebotes; dabei: Grenzprodukttheorie, Preis und Lohnkosten
Strukturelle Arbeitslosigkeit – Wer ist betroffen und was hat das mit dem Staat zu tun?	Problem falscher Anreize/ Kobra-Effekt, Staatsverständnis
Erhöhung des Mindestlohns – Besser für alle?	Übertragung des Kobra-Effekts auf die Erhöhung des Mindestlohns (Intention politischer Maßnahme vs. ökonomische Anreizwirkung), Insider-Outsider Theorie
Strukturelle Arbeitslosigkeit II – Fehlt es an Arbeit?	Fehler des statischen Denkens, Forderung nach Flexibilisierung und Arbeitsanreizen, Deregulierung, Gesellschaftsbilder (Egalitarismus, Inegalitarismus)
Gesetzliche Höchstarbeitszeit – Schuld am Fachkräftemangel?	Soziale Sicherheit vs. Beschäftigungswirkung; Idee der Fachkräftesicherung und Nutzung durch Flexibilisierung der Höchstarbeitszeit, statisches vs. dynamisches Denken; kurzfristige vs. langfristige Entwicklung des Arbeitsangebotes
Abschaffung von Teilzeit – Weniger Lifestyle zugunsten des deutschen Arbeitsmarktes?	Weiteres Anwendungsbeispiel (ggf. Profildach), hier insbesondere auch Frage nach staatlicher Rolle und ggf. Wandel von Berufsbiografien
Staatlich subventionierte Senkung der Energiekosten für Unternehmen – nachhaltige Beschäftigungspolitik in Zeiten konjunktureller Schwäche?	Strukturverzerrungen/ Verzögerung von Transformationsprozesse, Investitionsanreize, Wirkung bzgl. konjunktureller statt struktureller Arbeitslosigkeit/ Stabilisierung, Forderung nach Wirtschaftswachstum (Übergang zur nächsten UE)